

Missale

Di. 1. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 206

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Di. 1. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	19
Evangelium (Jahr I & II): Zelebrant:	19
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28
Präfation:	28

Sanctus:	29
Hochgebet I:	30
Gedächtnis der Lebenden:	31
Epiklese:	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:.....	34
Anamnese:	34
Interzession (Verstorbene):	35
Doxologie:	37
Vater unser:.....	38
Friedensgruss:.....	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Segen:	43
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

Di. 1. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Auf erhabenem Thron sah ich einen Mann, den die Engel anbeten und lobpreisen. Sein Reich wird bestehen in Ewigkeit. (Vgl. Offb 4,10)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Das Wort Jesu ist Ereignis und Tat: Staunen und Bestürzung. Die Zuhörer spüren die Macht seiner Rede und sind "sehr betroffen", aber zum Glauben kommen sie nicht. Die Dämonen erkennen ihn als den Heiligen Gottes; sie gehorchen seinem Befehl, aber ihr Gehorsam ist Flucht in die Finsternis. Der Gehorsam des Glaubens ist Rückkehr zum Licht, Teilhabe an der Wahrheit und Heiligkeit Gottes.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater. Wir sind als deine Gemeinde versammelt und rufen dich an: Öffne unser Ohr, damit wir hören und verstehen, was du uns heute sagen willst. Gib uns ein gläubiges Herz damit unser Beten dir gefällt und unser Leben vor dir bestehen kann.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Hebr 2,5-12) (Es war angemessen, dass Gott den Urheber des Heils durch Leiden vollendete)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

- 2,5 Nicht Engeln hat Gott die zukünftige Welt unterworfen, von der wir reden,
- 2,6 vielmehr heisst es an einer Stelle ausdrücklich: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, oder der Menschensohn, dass du dich seiner annimmst?

- 2,7 Du hast ihn nur für kurze Zeit unter die Engel erniedrigt. Du hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt,
- 2,8 alles hast du ihm zu Füßen gelegt. Denn als er ihm alles zu Füßen legte, hat er nichts von der Unterwerfung ausgenommen. Jetzt sehen wir noch nicht alles ihm zu Füßen gelegt;
- 2,9 aber den, der nur für kurze Zeit unter die Engel erniedrigt war, Jesus, ihn sehen wir um seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; es war nämlich Gottes gnädiger Wille, dass er für alle den Tod erlitt.
- 2,10 Denn es war angemessen, dass Gott, für den und durch den das All ist und der viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollte, den Urheber ihres Heils durch Leiden vollendete.
- 2,11 Denn er, der heiligt, und sie, die geheiligt werden, stammen alle von Einem ab; darum scheut er sich nicht, sie Brüder zu nennen
- 2,12 und zu sagen: Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 8,2 u. 5.6-7.8-9 [R: vgl. 7])

℞ - Deinen Sohn hast du als Herrscher
eingesetzt über das Werk deiner
Hände. - ℞

8,2 Herr, unser Herrscher,
wie gewaltig ist dein Name auf der
ganzen Erde;
über den Himmel breitest du deine
Hoheit aus.

8,5 Was ist der Mensch, dass du an ihn
denkst,
des Menschen Kind, dass du dich
seiner annimmst? - (℞)

℞ - Deinen Sohn hast du als Herrscher
eingesetzt über das Werk deiner
Hände. - ℞

8,6 Du hast ihn nur wenig geringer
gemacht als Gott,
hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre
gekrönt.

8,7 Du hast ihn als Herrscher eingesetzt
über das Werk deiner Hände,
hast ihm alles zu Füßen gelegt:- (R)

R – Deinen Sohn hast du als Herrscher
eingesetzt über das Werk deiner
Hände. – R

8,8 All die Schafe, Ziegen und Rinder
und auch die wilden Tiere,

8,9 die Vögel des Himmels und die Fische
im Meer,
alles, was auf den Pfaden der Meere
dahinzieht. – R

R – Deinen Sohn hast du als Herrscher
eingesetzt über das Werk deiner
Hände. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Sam 1,9-20) (Der Herr dachte an Hanna, sie gebar
einen Sohn und nannte ihn Samuel)

Lesung aus dem ersten Buch
Samuel:

In jenen Tagen,

1,9 nachdem man in Schilo gegessen und
getrunken hatte, stand Hanna auf
und trat vor den Herrn. Der Priester

- Eli sass an den Türpfosten des Tempels des Herrn auf seinem Stuhl.
- 1,10 Hanna war verzweifelt, betete zum Herrn und weinte sehr.
- 1,11 Sie machte ein Gelübde und sagte: Herr der Heere, wenn du das Elend deiner Magd wirklich ansiehst, wenn du an mich denkst und deine Magd nicht vergisst und deiner Magd einen männlichen Nachkommen schenkst, dann will ich ihn für sein ganzes Leben dem Herrn überlassen; kein Schermesser soll an sein Haupt kommen.
- 1,12 So betete sie lange vor dem Herrn. Eli beobachtete ihren Mund;
- 1,13 denn Hanna redete nur still vor sich hin, ihre Lippen bewegten sich, doch ihre Stimme war nicht zu hören. Eli hielt sie deshalb für betrunken
- 1,14 und sagte zu ihr: Wie lange willst du dich noch wie eine Betrunkene aufführen? Sieh zu, dass du deinen Weinrausch los wirst!
- 1,15 Hanna gab zur Antwort: Nein, Herr! Ich bin eine unglückliche Frau. Ich habe weder Wein getrunken noch

- Bier; ich habe nur dem Herrn mein Herz ausgeschüttet.
- 1,16 Halte deine Magd nicht für eine nichtsnutzige Frau; denn nur aus grossem Kummer und aus Traurigkeit habe ich so lange geredet.
- 1,17 Eli erwiderte und sagte: Geh in Frieden! Der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen, die du an ihn gerichtet hast.
- 1,18 Sie sagte: Möge deine Magd Gnade finden vor deinen Augen. Dann ging sie weg; sie ass wieder und hatte kein trauriges Gesicht mehr.
- 1,19 Am nächsten Morgen standen sie früh auf und beteten den Herrn an. Dann machten sie sich auf den Heimweg und kehrten in ihr Haus nach Rama zurück. Elkana erkannte seine Frau Hanna; der Herr dachte an sie,
- 1,20 und Hanna wurde schwanger. Als die Zeit abgelaufen war, gebar sie einen Sohn und nannte ihn Samuel - "Gott erhört" -, denn sie sagte: Ich habe ihn vom Herrn erbeten.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(1Sam 2,1bcde.4-5b.6-7.8abcd [R: vgl. 1b])

℞ – Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
meinen Retter. – ℞

2,1bc Mein Herz ist voll Freude über den
Herrn,
grosse Kraft gibt mir der Herr.

2,1de Weit öffnet sich mein Mund gegen
meine Feinde;
denn ich freue mich über deine Hilfe.
- (℞)

℞ – Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
meinen Retter. – ℞

2,4 Der Bogen der Helden wird
zerbrochen,
die Wankenden aber gürteten sich mit
Kraft.

2,5ab Die Satten verdingen sich um Brot,
doch die Hungrigen können feiern für
immer. - (℞)

℞ – Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
meinen Retter. – ℞

2,6 Der Herr macht tot und lebendig,
er führt zum Totenreich hinab und
führt auch herauf.

2,7 Der Herr macht arm und macht reich,
er erniedrigt, und er erhöht. - (℞)

℞ – Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
meinen Retter. – ℞

2,8ab Den Schwachen hebt er empor aus
dem Staub
und erhöht den Armen, der im
Schmutz liegt;

2,8cd er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen,
einen Ehrenplatz weist er ihm zu. - ℞

℞ – Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
meinen Retter. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Nehmt das Wort Gottes an, nicht als Menschenwort, sondern - was es in Wahrheit ist - als Gottes Wort. (Vgl. 1Thess 2,13)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**): Zelebrant:

(Mk 1,21-28) (Er lehrte wie einer, der göttliche Vollmacht hat)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

1,21

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte.

- 1,22 Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten.
- 1,23 In ihrer Synagoge sass ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien:
- 1,24 Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazareth? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiss, wer du bist: der Heilige Gottes.
- 1,25 Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn!
- 1,26 Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verliess ihn mit lautem Geschrei.
- 1,27 Da erschrakten alle, und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.
- 1,28 Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Paulus führt uns in der Lesung die Stellung des Menschen klar vor Augen. Der Mensch ist ein "Nichts" im Vergleich zur Erhabenheit der Engel. Der Mensch ist derart ein "Nichts", dass es alle im Himmel verwundern muss, warum sich Gott überhaupt dieser annimmt. Was unterscheidet einen Engel von einem Menschen? Der Engel fällt eine Entscheidung für oder gegen Gott und von dieser Entscheidung lässt er sich durch nichts und niemanden abbringen. So sind die Engel, die sich für Gott entschieden haben, absolut in der Liebe und an Gott gebunden. Die Engel, die sich mit Satan gegen Gott entschieden, sind ebenfalls nicht von ihrem Entschluss abzubringen und sind absolut im Fehlen jeglicher Liebe, eben im Hass, und doch von Gott abhängig. Der Mensch hingegen ist schwach, in ihm ist nur wenig Standfestigkeit. Die meisten von ihnen verleugnen alles, wenn sie unter Druck geraten. Dennoch gibt es im Menschen eine Wesensart, die er den Engeln voraushat: er kann sich nach einem Sturz und Abfall von Gott zu ihm bekehren. Er hat, gerade wenn er erkennt, wie gering er eigentlich ist, die Grösse, seine Irrtümer einzusehen und einzugestehen und somit um Vergebung zu bitten. Die abgefallenen Engel tun dies nicht. Vielleicht ist gerade dieses Bewusstsein um seine Niedrigkeit das, was ihm letztlich die Position gab, über den Engeln

zu stehen. Der Mensch kann Leid ertragen und verzeihen. Der Mensch kennt durch seine Schwäche die Dunkelheit und die Sehnsucht nach Licht. Der Mensch kann sich zugunsten anderer, sogar Tieren, erniedrigen und so zum Helfer und Retter werden. Es muss diese Eigenschaft der Menschen sein, die Gott veranlasste, sich selbst den Engeln unterzuordnen und Mensch zu sein, um der Schöpfung sein Programm seiner Herrschaft verdeutlichen zu können: Demut von Herzen.

Jahr II: Die von ihrer Rivalin Peninna zurückgestossene Hanna (vgl. gestrige Lesung) erleidet nicht nur eine Zurückweisung in ihrem Kummer seitens ihrer Rivalin. Nun betet sie verzweifelt vor dem Herrn in inständiger Art und Weise. Ausgerechnet der Priester Eli, der sie eigentlich trösten sollte, stösst zusätzlich einen Dolch in ihrer Seele, indem er sie als Betrunkene bezeichnet und weggagen will. Viele Menschen in derselben Situation brechen in diesem Augenblick zusammen und ziehen fürs ganze Leben beleidigt und zutiefst verletzt von dannen. Hanna bäumt sich jedoch nochmals auf und versichert Eli, dass sie nicht betrunken ist, sondern unglücklich. Sie tut, was ein Mensch in dieser Situation eigentlich nicht nötig haben sollte: sie rechtfertigt sich. Endlich beginnt Eli, der Priester, sich seines Amtes als Helfer des Volkes zu besinnen und spricht ihr nicht nur Trost zu, sondern gleich die Verheissung der Erhörung der Gebete Hannas. Hanna glaubt so sehr an die Verheissung, dass der Glaube sogar ihre Traurigkeit

vertreibt, und sie empfing daraufhin von Elkana Samuel. Eli ist jedoch für uns ein gutes Beispiel für einen Priester, wie wir ihn auch heute vielfach erleben. Scheinbar wenig sensibel und doch voller Verständnis und Gebetskraft: ein echter Mensch.

Jahr I & II: Wie Hanna, die Mutter Samuels, sich dem Priester Eli unterordnete, wie Gott sich in Jesus als Mensch den Engeln unterordnete, so lehrte es Jesus in seiner Botschaft der Demut von Herzen. Wenn es darum ging, einem Sünder zu vergeben, einen Kranken zu heilen, einen Besessenen von dem Dämon zu befreien, dann gab es für Jesus kein Verbotsschild, kein Abwarten und kein Zögern. Dieses Einstehen für den Nächsten, ohne Rücksicht darauf, was andere dazu meinen könnten und dies auch noch so verkündigend, war für Jesu Zeitgenossen eine ganz neue Erfahrung. Nicht, dass Jesus in seinem Reden und Handeln auch nur im Geringsten gegen die Gebote des Gesetzes verstossen hätte, doch die Art und Weise, wie er alles an die Hand nahm, erregte grosses Aufsehen. Er legte keine Diplome vor und berief sich nicht auf Koryphäen, er handelte in der Vollmacht Gottes. Tun wir dasselbe wie Jesus, der Christus. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, sieh auf die Gaben, die deine Gemeinde zum Altar bringt. Heilige uns in dieser Feier und gewähre, was wir von dir erbitten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht. (Ps 36,10)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, durch dein Wort und das heilige Sakrament haben wir neue Kraft empfangen. Gib, dass wir in unserem Leben dir und den Menschen dienen und dein Gefallen finden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

